

Aradul Zepitwung

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mironet 2.
Fernsprecher: 16-39. Wochensched. Konto: 87.119.

Folge 27. 24. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 6. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der rechtmässigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Hausammlung am 7. März 1943

DER SOLDAT SCHÜTZT DIE HEIMAT
DIE HEIMAT SCHÜTZT SEINE FAMILIE



DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN 1942-1943

Der Frontkämpfer sei dir Vorbild,
dann wirst auch du richtig handeln!

500 Sowjetleichen an die Schwarzmeerküste geschwemmt

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise wirken sich die schweren sowjetischen Verluste im Südsüdabschnitt der Ostfront bereits an der Gesamtfront aus. Wie gleichzeitig gemeldet wird, wurden gestern bei Noworossijsk 500 sowjetische Soldatenleichen an die Küste geschwemmt.

Japaner Kriegsgefangene in Australien getötet.

Berlin. (DNB) Laut einer Meldung aus Sibien haben die Wächter in einem australischen Gefangenenlager 48 Japaner getötet und weitere 63 verletzt. Die Ursache dieser Missetat wurde nicht angegeben.

Die Edinburgh sank wie eine geöffnete Sardinenbüchse

London. (DNB) Ueber die Versenkung des britischen Kreuzers Edinburgh, der als Geleitschutz eines Transportes im Nordmeer eingesetzt worden war, berichtet ein Augenzeuge laut dieser Ausgabe sah der Kreuzer nach dem zweiten Torpedotreffer wie eine geöffnete Sardinenbüchse aus und sank innerhalb weniger Minuten.

Diamanten im Werte von 50.000 Pfund verloren

Stockholm. (DNB) Wie aus London berichtet wird, ging eine Sendung von Hochdiamanten im Werte von 50.000 Pfund auf der Fahrt von London nach Palästina verloren. Das Schiff, das den Transport dieser kostbaren Sendung durchführte, wurde torpediert.

Erste Friedensgeste der Achsenmächte

Nicht den Feinden, aber den europäischen Völkern gegenüber

Rom. Die Bedeutung der Zusammenkunft zwischen Mussolini und von Ribbentrop beginnt erst jetzt durch den Kommentar des ausserpolitischen Schriftleiters der Stefani-Agentur klar zu werden. Laut seiner Feststellung wurde bei dieser Begegnung die Erwägung der Achsenmächte in Hinblick auf neue Europa von näher umrissen. Dementsprechend müssen nun

mehr der Aufmärsche aller aufbauwilligen Völker Europas in die Bahnen geleitet werden.

Abschließend bezeichnet der Schriftleiter die Zusammenkunft als die erste Friedensgeste seit September 1939, natürlich nicht den Feinden, sondern den Völkern des europäischen Kontinentes gegenüber.

Rnox will wieder japanische Flotte vernichten

Amsterdam. (DNB) In einer Unterredung mit Pressevertretern nahm der USA-Marineminister Rnox seinen Mund wieder einmal überaus, indem er erklärt, daß im Verlaufe dieses Krieges die japanische Flotte durch

die USA vernichtet werden würde.

Japan, erklärte der Lautsprecher, sei mit Rücksicht auf sein bisheriges Verhalten nicht würdig, eine Flotte zu besitzen.

Moskau beschimpft Emigranten-Regierungen

Bern. (DNB) Während England an Schweden eine Protestnote richtete, weil es keine Seeschiffe für Deutschland baut, die man auch als Minensucher verwenden kann, beschimpft Moskau die polnische Emigrantenregierung. Der „polnische Ministerpräsident“ Sikorski beansprucht nämlich, daß das frühere Polen wieder in seiner vollen Größe hergestellt

werden muß. Die Sowjets antworteten darauf, daß die Emigrantenregierung nicht über das Vertrauen des Volkes verfügt, demzufolge auch keine Forderungen stellen kann. Im Gegenteil: Russischerseits verweist man auf eine Volksbefragung, die nur zu Ungunsten der polnischen Exilregierung ausfallen kann.

Bulgarien schiebt seine Juden nach Palästina

Sofia. Nachdem Bulgarien den Juden das Handeln mit Waren verboten hatte und man sie antwortend eine produktive Arbeit zu leisten, wurde das Judenproblem immer brennender. Zwischenhändler, die nur die Produkte verteuerten, braucht man

nicht und richtig arbeiten wollten die Kerle nicht. Nun trat England wieder als Judenmutter auf und vereinbarte mit Bulgarien, daß 29.000 jüdische Kinder die Einreisegewilligung nach Palästina erhalten. Die älteren Juden werden folgen.

Was ein deutscher Brückentopf die Sowjets kostete

Berlin. (DNB) Wie das DNB im gestrigen Heeresbericht bekanntgab, wurde der Brückentopf von Demjanst, südöstlich des Ohmen-See, der 14 Monate hindurch als recht vorgehobenes Köpfchen in diesem Raume, die hundertfachen Anstürme der Sowjets zurück, auf Anordnung der Heeresleitung, planmässig nach vorheriger Beschaffung von Sprengstoff und schweren Waffen, ohne Mäntel, die die Sowjets erst später wahrnahmen, wie sie diese absichtlich.

gewehre und 125 Flugzeuge, die teils erbeutet, teils abgeschossen wurden. Zu all dem kamen noch die großen blutigen Verluste der Sowjets die diese im Verlaufe der 14 Monate hier erlitten.

USA-Versprechungen

an Kolumbien unerfüllt

Bogota. (DNB) Roosevelt zwang nun auch Kolumbien, den USA sämtliche Erzkümpfe des Landes zu überlassen und den USA kriegswichtige Rohstoffe zu liefern. Demgegenüber blieben die USA-Versprechungen bezüglich der Gegenleistung bisher unerfüllt.

Sozialistische Bewährung

Von Fritz Cloos

Nach dem Aufruf des Volksgruppenführers zum totalen Einsatz unter der Parole „Mies für die Front“ mag sich wohl jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau die Frage vorgelegt haben, was wir im kommenden Jahr zu den bisherigen Arbeiten und Kämpfen noch hinzuzufügen haben. Wir wissen und haben es erneut bemerkt, daß die großen Aufgaben, die das Reich mit Rumänien abgeschlossen hat, unser Land verpflichten, als kämpfende Front und auch als wichtiger wirtschaftlicher Bestandteil Europas alle Kräfte zum größtmöglichen Einsatz zu bringen. Daß wir in diesem Einsatz als Deutsche dieses Landes, nach bewährter Art, als Kämpfer für das kommende neue Europa mit gutem, ja mit bestem Beispiel vorangehen müssen, ist über unsere selbstverständliche innerste Anteilnahme und Pflichterfüllung hinaus noch dadurch bestimmt, daß der Deutsche in diesem Lande auf Grund eines lebenslänglichen Kampfes um seine nationale Existenz immer bereit war und sein mußte, mehr zu tun als seine Pflicht! Diese Mehrleistung war und ist unser politisches Kapital, daß nun erst recht im Einsatz aller Kräfte überprüft werden wird und zur vollen Auswirkung gebracht werden muß.

Den Grozeinsatz der Heimat hat der Volksgruppenführer unter neuen kriegswichtigen Gesichtspunkten vor wichtige Aufgaben gestellt. Alle Arbeiten und Maßnahmen, mögen sie vom Einzelnen getan oder von der Gemeinschaft getragen werden, müssen dem Träger unseres Kampfes, der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, vollkommen unterstellt sein! Damit ist eine Zentralisation unserer Kräfte erfolgt, die im Hinblick auf die gegenwärtigen kriegswichtigen Arbeiten ein scharfes Instrument schafft.

Einem wesentlichen Anteil in der Unterbreitung unseres Einsatzes muß die Unterbreitung unserer gesamten Arbeit unter das Bildfeld der sozialistischen Bewährung vor den Augen der Front haben.

Die vollkommene Sozialisierung unseres Einzel- und Gemeinschaftslebens ist unser Ziel!

Sozialisierung im guten Sinne dieses Wortes, auf breiter Grundlage und für alle! Der Frontkämpfer fordert von uns nicht schöne Worte oder gar Befehle und Mahnungen bezüglich seines Einsatzes, die nicht nur aufreizend sondern lächerlich wirken würden vor sozial Beweisen belibischen Kampfes, sondern Sicherheit für seine Familie, Unerschütterlichkeit in der Haltung der Heimat und totalen Einsatz im Sinne kriegswichtigen Arbeiten zur Erringung des Sieges!

Der Soldat in seiner Einheit bildet, durch Kampf und Umarmungen zusammengefaßt, eine vorbildliche sozialistische Gemeinschaft. Material, Verpflegung, Ausrüstung und noch vieles andere mehr stellt der Kriegsherr zur Verfügung, während in der Heimat erst vielfach durch Gesetze und Einrichtungen verschiedener Art der Familien-erhalter ersetzt werden muß. Während für den Frontsoldaten Geld zuzufügen keine oder eine wirklich unbedeutende Rolle spielt, ist es in der Heimat ganz anders. Geld so-

giert wohl auch hier nicht mehr die Welt, aber die Familienangehörigen und der einzelne Schaffende muß soviel davon haben, um seinen Angehörigen Lebensnotwendigkeiten sicherzustellen um im Verhältnis von Gut- und Besitzverhältnissen nicht zu verarmen, zu erkranken oder gründlich in Schulden zu geraten. Außerdem muß man bedenken, daß der schaffende Deutsche auch in unserer Volksgemeinschaft der gefestigteste Teil ist und den größten Anteil bei WSM-Spenden aufbringt.

Es ist wohl heute zur selbstverständlichen Ansicht geworden, daß durch unsere Soldaten- und anderen NSW-Hilfen alles für die Angehörigen unserer Soldaten getan werden muß. Die Steigerung der WSM-Ergebnisse sind bis zu einem gewissen Grade der allgemeinen Erkenntnis zu verdanken, daß nicht getan werden muß, aber daneben kann man feststellen, daß in verschiedener Hinsicht und in verschiedenen Kreisen auch noch viel mehr getan werden kann und daß unsere Kräfte noch nicht entsprechend gerecht verteilt und ausgenutzt werden.

Finnlands Kriegswille ungebrochen

Helsinki. (DNB) Rytty, der wiedererwählte Staatspräsident von Finnland, erklärte gestern im Rundfunk, Finnlands Wille zur Fortsetzung des Krieges gegen den Bolschewismus sei nach wie vor ungebrochen. Damit zog Rytty einen Strich durch die Rechnung der Feinde, die von einem Friedenswillen Finnlands phantasierten.

USA-Ausschuß für Nachkriegsaufgaben

Sein Leiter — ein Jude

New York. (DNB) Die USA-Presse berichtet über die Gründung eines Ausschusses für die Lösung der Aufgaben in der Nachkriegszeit. Diesem, der 100 Mitglieder zählen soll, werden auch Vertreter der Verbündeten der USA angehören. Zu seinem Leiter ernannte Roosevelt den Juden Eichelberger.

Deutsch-italienische Berechnungen vereinfacht

Rom. (DNB) Die Beratungen der deutsch-italienischen Regierungskommission zur Regelung der gemeinsamen Wirtschaftsbeziehungen wurden gestern unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsberaters Dr. Globius in der italienischen Hauptstadt beendet. Unter anderem wurde zur Vereinfachung der Berechnungen eine einfachere Methode gefunden.

Der Heilige Stuhl

protestiert in London

Rom. (DZ) Ein mit Lebensmitteln für den Vatikan beladenes Frachtschiff, das aus Südamerika kommend, nach Europa unterwegs war und das unter der vatikanischen Flagge fuhr, ist durch englische Streitkräfte versenkt worden. Der Heilige Stuhl hat in London amtlich Protest erhoben.

Juden lieblos

des Erzbischofs von Canterbury

London. (DNB) Dem Erzbischof von Canterbury scheint die Judenfrage besonders am Herzen zu liegen. Dies geht aus seinem Telegramm an den Kongress der Westjuden in New York hervor. In diesem verspricht er ihnen seinerseits die größtmögliche Hilfe.

Wenn das Weiße Haus erwacht...

New York. (DNB) „New York Times“ stellt fest, daß das USA-Schiffbauprogramm viel zu spät aufgestellt wurde. Wenn das Weiße Haus auch erwachen werde, betont das Blatt, werde das Versäumte nicht nachzuholen sein.

Ständiges Steigen der Befangenen- und Beutezahlen

Zahlreiche Ortschaften von den Deutschen im Sturm genommen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Südbereich der Ostfront stand der gestrige Tag im Zeichen eigener Gegenangriffe.

Kühne Angriffsunternehmen der deutschen Truppen am unteren Kuban zerschlugen feindliche Kräftegruppen

und bereiteten Angriffsvorbereitungen.

Trotz schwieriger Wetter- und Geländebedingungen wurden im Raum von Isjum zahlreiche weitere Ortschaften genommen einige zersprenge Feindgruppen wurden vernichtet. Die

Befangenen- und Beutezahlen sind weiter im Steigen. Auf dem Schlachtfeld wurde unter den zahlreichen Toten der Kommandierende General des 25. sowjetischen Panzerkorps, Generalmajor Pawloff aufgefunden.

Im Kampfraum westlich Charkow und nördlich Drel und im Abschnitt südlich des Ilmen-Sees scheiterten auch am gestrigen Tage Vorstöße und Durchbruchversuche des Feindes unter hohen blutigen Verlusten.

Der Brückenkopf von Demjanst südlich des Ilmen-Sees, gegen den die Sowjets 14 Monate lang vergeblich unter ungeheuren Menschen- und Materialverlusten angriffen, wurde von den deutschen Truppen planmäßig geräumt.

Die seit langem vorbereitete Zurücknahme der deutschen Linien erfolgte Schritt für Schritt, nachdem sämtliches Gerät und alle Waffen rechtzeitig zurückgeführt waren. Die Räumung vollzog sich ohne Behinderung durch den Gegner.

Weitere Fortschritte in Nordtunesien

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: An der Nordtunesischen Front machten die deutsch-italienischen Angriffstruppen, wirksam unterstützt durch die Luftwaffe, gestern weitere Fortschritte.

Die Luftwaffe griff Eisenbahnziele im feindlichen Hinterland, Verladeeinrichtungen und Schiffslandeplätze in Bone mit gutem Erfolg an. Deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe schossen im Mittelmeerraum 11 feindliche Flugzeuge ab.

Britische Flugzeuge drangen in den gestrigen Nachtstunden bis Berlin

vor und warfen Spreng- und Brandbomben auf die Reichshauptstadt. Es entstanden Brand- und Sprengbombenschäden in Wohnvierteln und an öffentlichen Gebäuden. Die Bevölkerung hatte Verluste. Einige feindliche Flugzeuge griffen mit vereinzelt Bombenwürfen Westdeutsches Gebiet an. Durch Nachtjäger, Flakartillerie der Luftwaffe, Marineartillerie und Vorpostenboote wurden 19, zum Teil 4-motorige feindliche Flugzeuge abgeschossen. Im Seegebiet westlich Norwegen wurde ein britischer Zerstörer durch Bombenwurf beschädigt.

König Boris Glückwunschtelegramm an den Führer

Sofia. (DNB) Anlässlich der Feier der 2. Jahreswende zum Anschluß Bulgariens an den Drei-Mächtepakt sandte König Boris ein Glückwunschtelegramm an den Führer, in dem er an den Anschluß Bulgariens an die Achsenmächte hinweist und dem Führer persönliches Wohlergehen wünscht

und die Grüße dem deutschen Volk übermittelt.

In einem Antworttelegramm dankte der Führer dem König für die übermittelten Wünsche und Grüße und gab seiner bestimmten Ueberzeugung zum Endsieg Ausdruck.

Auch Frankreich will am Kampf gegen den Bolschewismus teilnehmen

Paris. (A) Die französische national-revolutionäre Front veranstaltete gestern hier eine Großkundgebung. Die Redner forderten den Kampf gegen

die kommunistische Gefahr so im Inlande, wie auch die Teilnahme am Kampfe Europas gegen den Bolschewismus.

Bilanz der deutschen Schiffsverlusten im Februar

Versenkt wurden 576.800 BRT

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Im Kampf gegen den Schiffsraum Großbritanniens und der USA versenkten U-Boote im Februar 82 feindliche Handelsschiffe mit 545.800 BRT und torpedierten 14 weitere Schiffe, von denen eine Anzahl als gesunken anzunehmen ist.

Schnellboote versenkten 3 Handelsschiffe mit 6.500 BRT. Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum 5 Handelsschiffe mit 25.000 BRT und beschädigte 14 Handelsschiffe zum Teil

schwer.

Damit wurden im Monat Februar 576.800 BRT feindlichen Handelsschiffes vernichtet. U-Boote versenkten ferner einen Kreuzer, einen Zerstörer und 3 Geleitzfahrzeuge. Andere Einheiten der Kriegsmarine vernichteten 3 Schnellboote, 2 Vorpostenboote, ein Versorgungsschiff und ein U-Boot. Ferner wurden von der Luftwaffe ein U-Boot versenkt und 2 Kreuzer sowie ein kleines Kriegsfahrzeug beschädigt.

Jäger die keine Hasen ablieferten, müssen 600 Lei bezahlen

Wir berichteten, daß jeder Jäger bis 1. März 1943 entweder zwei Hasen an das Versorgungsamt der zuständigen Komitatspräfektur abzugeben oder an die Jagddirektion für jeden nichtabgegebenen Hasen 300 (nicht 400) Lei einzuzahlen habe. Vom Jagdinspektorat wird nun mitgeteilt, daß diejenigen Jäger, die keine Hasen abgaben oder abgeben konnten, im Laufe dieser Woche den Gegenwert von 300 Lei je Stück an die Jagddirektion absenden müssen.

Die Absendung (Einzahlung) erfolgt mit Postcheck (bei jedem Postamt mit 3 Lei erhöht) auf das Konto Nr. 556 der Jagddirektion (Direcțiunea Economiei Banatului, Bucaresti). Mit dem Rezept ist dann der Jagdschein des Jagdgläubers seinem zu-

ständigigen Komitatsjagdinspektorat vorzulegen, das die Zahlung auf dem Jagdschein bestätigt.

Von der Hasenabgabe oder -zahlung sind nur diejenigen Jäger befreit, in deren Gebieten keine Hasen vorkommen und die auch nicht das Recht oder die Möglichkeit zur Hasenjagd in anderen Gegenden haben.

Jonescu-Eiselt — Präsident des „Creditul National Agricol“

Wie aus Bukarest gemeldet wird wurde der frühere Ackerbauminister Prof. Jonescu-Eiselt durch Dekretgesetz zum Präsidenten des staatlichen Kreditinstitutes für die Landwirtschaft, „Creditul National Agricol“ ernannt.

USA erzwangen in Aegypten Territorialrecht

Kairo. (DNB) Zwischen der aegyptischen Regierung und den amerikanischen Militärbehörden wurde gestern ein Abkommen unterzeichnet. Laut diesem gehören die USA-Soldaten nicht unter die aegyptischen Gesetze und dürfen nicht durch aegyptische Richter abgeurteilt werden.

Tauwetter an der Ostfront

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise melden, daß am ganzen nördlichen und mittleren Abschnitt der Ostfront Tauwetter herrscht, im Gegensatz zum selben Zeitpunkt des Vorjahres, als das Thermometer noch 30 Grad Kälte zeigte und meterhoher Schnee lag. Natürlich wirkt das jehtige Tauwetter zufolge der verschlammten Straßen hemmend auf die Operationen.

Weizenmehl nur mit ärztlichem Zeugnis

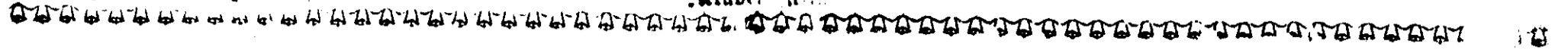
Istanbul. (DNB) In den Ländern des mittleren Ostens nehmen die Versorgungsschwierigkeiten immer mehr zu. Im Irak sind die Lebensmittel bereits derart knapp, daß mit einer Hungersnot gerechnet wird. In Palästina aber wird Weizenmehl an Personen nur auf Grund von ärztlichen Zeugnissen ausgefolgt.

Major Attlee stellt fest

Nach blut- und tränenvoller Weg bis zum Sieg

Amsterdam. (DNB) Ministerpräsidentstellvertreter, Major Attlee, sprach gestern im Unterhaus über die Kriegslage. Wie er in seiner Rede unter anderem betonte, die Alliierten müssen es wissen, daß sie bis zum Siege noch sehr viel tun müssen. Vorläufig sei bis dahin noch ein langer Weg der Leiden, des Blutes und der Tränen zurückzulegen. Allerdings gehört der Sieg noch nicht uns, erbede Attlees Rede.

Berlin. (DNB) Der Führer verlieh dem italienischen Kronprinzen das Goldene Großkreuz des deutschen Adlersordens.



Der Führer: „... ich finde es wenig rühmlich, wenn ein Vermögender, in höheren Einkommen stehender Mann dasselbe gibt, wie ein sich selbst kaum Das tägliche Brot in genügender Menge verdienender.“ Danach handle jeder am 7. März, dem Opfertag für das WHW

Kürze Nachrichten

König Boris empfing den deutschen Gesandten... den bulgarischen Justizminister Kartow

(DNB) Der indische Nationalistenführer Bose erklärte, der Kleinkrieg, der heute von ganz Indien gegen England geführt wird...

Der gewesene Tschang-King-Botschafter Yen Hantschiang, sowie der ehemalige Außenminister der Tschang-King-Regierung Tschang Tufeni schlossen sich der Wangking-Regierung an.

Das rumänische Landwirtschaftsministerium wurde beauftragt, eine Futtermittelfabrik und eine Molkeverarbeitungsanstalt zu errichten

In Genf haben sich zwei Gruppen Sozialisten gefunden, deren Bestreben darauf gerichtet ist, die Aufhebung des Kommunistenverbotes in der Schweiz zu erwirken...

Der britische Terrorangriff auf Berlin erforderte 191 Tote und 268 Verletzte, 3 Spitäler wurden berart schwer beschädigt...

(DNB) Gestern hatte Gandoht seinen Hungerstreik glücklich überlebt und ist bei guter Laune.

(DNB) In einem Tagesbefehl des Marschall Antonescu erließ, wurde das tapfere Verhalten der 3. Gebirgs-Division in den Kämpfen im Kaukasus-Gebiet besonders gewürdigt und hervorgehoben.

Die Zahl der abgeschossenen britischen Flugzeuge, die am Terrorangriff auf Berlin gestern teilnahmen, hat sich auf 21 erhöht.

Von den USA sind alle nicht kriegswichtigen Bestellungen Brasiliens die in den USA getätigt wurden, annulliert.

In Temeschburg ist der UNR-Generalinspektor, Ing. Karl Funke, gestern gestorben.

(R) Zunderbaderien dürfen Weißpfeifen nur an Sonntagen verkaufen.

Die Besprechungen die der Papst mit dem Erzbischof von Newyork, Spellman, führte erfolgten stets unter vier Augen und über ihren Inhalt ist nichts bekannt.

Laut Nachrichten aus Washington erklärte der US-Finanzminister Morgenthau, daß am 16. April wieder eine neue Kriegsanleihezeichnung zur Auflage gelangt.

Die Temeschcer Landwirtschaftskammer hat drei Waggon Maria-Gerste als Saatgut gekauft und im Bezirk Bingsa für den Frühjahrsanbau verteilt

Bauern, verdoppelt eure Kartoffelanbaufläche!

Sorgt dafür, daß ihr euren Futteranbau stark erweitert. Macht nicht dieselben Fehler wie im verfloffenen Jahr...

Sorgt dafür, daß unter allen Umständen eure Kartoffelanbauflächen erweitert werden. Ziel ist für jede Wirtschaft, die Kartoffelanbaufläche mindestens zu verdoppeln.

Tagesbefehl des Duce an

Zurückgekehrte 8. Armee von der Ostfront

Rom. (DNB) Anlässlich der Rückkehr großer Truppenteile der italienischen 8. Armee von der Ostfront...

denkt Mussolini auch der Schwarzhemden, die mit den regulären Truppen mitwetterten. Die 8. Armee, heißt es im Tagesbefehl hatte schwere Verluste erlitten...

Abschließend verholmetischt der Duce nochmals den Dank des italienischen Volkes und endet mit „Heil dem König“

Landwirtschaftliche Hinweise

Im Merckblatt Nr. 4 erschienen Hinweise über:

1. Verbessere dein Saatgut durch: richtige Sortenwahl. Lasse dich vor dem Anlauf einer neuen Sorte durch die Fachorgane des Ortes und des Kreisbauernamtes beraten.

regelmäßigen Saatgutwechsel. Er verhindert Abbau und Anhäufungen von Krankheiten.

sorgfältiges Reinigen. Vollwertiges Saatgut ist rein von Schmutz, Staub und vor allem von Unkrautsamen.

Gleichmäßiges Saatgut verbürgt einen geschlossenen Aufgang, gleichmäßige Entwicklung und gleichmäßige Reife des Bestandes. Durch Weizen vernichten wir die Krankheitskeime. Nicht nur Wintergetreide, sondern auch Sommergetreide muß gebeizt werden.

2. Erleichterungen für Saatguttransporte.

Um die Beförderung des für den Frühjahrsanbau notwendigen Saatgutes zu erleichtern, hat das Landwirtschaftsministerium im Einvernehmen mit der Generaldirektion der Staatsbahnen verfügt, daß Landwirte die Saatgut auf den Staatsbahnen von einem Kreis in einen anderen befördern wollen, nur eine Bewilligung seitens der Landwirtschaftskammer des Kreises beizubringen haben...

Der Beauftragte für den Großeinfaß.

Keine Ölfeuerung mehr für Industrieanlagen

Im Amtsblatt ist eine Verfügung erschienen, die mit geringen Ausnahmen den Ölfeuerung verbietet. Den Unternehmungen wird ein Termin bis zum 17. September gewährt...

Die Unternehmungen haben sich binnen 10 Tagen mit Gesuchen an das Regierungskommissariat für die Metall- und Kriegsinstrumente zu wenden und die Entsendung einer Kommission zur Feststellung dessen zu veranlassen...

Urteile des Arader Sabotagegerichtes

Arab. Bei den gestrigen Verhandlungen des Sabotagegerichtes wurden nachstehende Strafurteile erbracht: Der GPH-Beamte Florian Balda wurde zu 2 Monaten Lagerhaft verurteilt...

Mit demselben Strafausmaß wurden weiter belegt, Vasco Bernan aus Kleinanknikolaus, wegen unerlaubter Schächtung eines Kalbes, sowie von 6 Bankrotter Angeklagten 5, weil sie zu Weihnachten Weißbrot hergestellt hatten...

Rohzucker für die Banater Zimfer

Der Verwaltungsrat der Temeschcer Landwirtschaftskammer hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Rohzucker für die Biennenzüchter unseres Komitates zu beschaffen und diesen möglichst sofort zu liefern. Es konnten auch 8400 kg Rohzucker von der „Comertul Zaharulul“ zum Preise von 129,50 Lei pro Tonne gekauft werden...

Die Zimfer keine Verzögerung ertriete, hat der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Me. Martu die ganze Zuckermenge ausgezahlt und sie dem Syndikat der Biennenzüchter zur sofortigen Verteilung zur Verfügung gestellt.

Keine Wiederaufbaussteuer für Landwirte

Bukarest. (DNB) Das Finanzministerium hat verfügt, daß die auf dem Lande wohnende und ausschließlich mit Ackerbau beschäftigte Bevölkerung von der Kontrolle der Wiederaufbaussteuerzahlung befreit ist...

Die Untersuchung gegen Triebwetterer Gendarmeriefeldwebel abgeschlossen

Der Untersuchungsrichter hat das Verfahren gegen den Gendarmeriepostenführer in Triebwetter, Josef Petcu, der kürzlich wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten verhaftet wurde, abgeschlossen. Petcu wird beschuldigt, Gerichtsverordnungen für die kostenlose Fahrt auf der Eisenbahn verkauft und Bestechungsgelder angenommen zu haben.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Arbeitsbesprechung der Erzieher des Kreises Renau

Die Mittelschullehrkräfte, Volksschullehrer und Lehrerinnen, wie auch Kindergartenmädchen des Kreises Renau erschienen zu einer am 6., 7. und 8. März l. J. stattfindenden Arbeitsbesprechung in Warfisch.

Die Reise erfolgt spätestens Sonnabend morgens. Antrittsappell 11 Uhr vormittags. Gleichzeitig der Erzieher am 8. März in Temeschburg aufmerksam. Die Lehrkräfte melden sich vor dem bereits angekündigten Termin in der Kreisdienststelle.

Der Kreisdienststellenleiter.

Achtung M-Oberabteilung

Die für den 7. März l. J., angefragte Stabsbesprechung der Oberabteilung 9 fällt vorläufig aus. Die angeforderten Berichterstattungen und Berichte sind noch im Laufe dieser Woche einzuschicken.

Die Oberabteilung 9 der Einsatzstaffel

Gemeinschaftsabend in Kreuzstätten

(Wpa) Die „Deutsche Jungen“ von Kreuzstätten, veranstaltete in den Räumlichkeiten der Gastwirtschaft Bartl einen wohl gelungenen Gemeinschaftsabend. Die Jungen der DJ haben in wechselförmiger Folge Lieder, Sprüche und Sprechstücke, ja sogar zwei lustige Einakter

Zwischen durch brachte der Musikzug, unter Leitung des Hg. Nikolaus Weisberger, Märische und Musikstücke zu Gehör. Der Führer der Gesellschaft 10 der DJ, Hans Brückler, schilderte in seiner Rede den Feldkampf des deutschen Soldaten zur Rettung Europas vom kulturzerstörenden Bolschewismus und forderte den ganzen Einsatz der Heimatfront als Beitrag zum Einbruch.

Nur zweierlei Seife dürfen erzeugt werden

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Versorgung wurde der Plan für die Seifenherstellung und Verteilung für die Zeit Februar bis April fertiggestellt. In der Folge dürfen nurmehr zweierlei Sorten von Volkseisen hergestellt werden. Den Fabriken wurde das diesbezügliche Material bereits zugewiesen das für die Erzeugung von 461 Waggons Seife ausreicht.

Verurlaubte Frontsoldaten vom Arbeitsdienst entlassen

Bukarest. (R) Das Innenministerium verfügte, daß die auf Urlaub befindlichen Frontsoldaten zu öffentlichen Arbeitsdiensten nicht herangezogen werden dürfen. Die diesbezüglichen Befehle ergingen an alle in Betracht kommenden Behörden.

Merzborfster Streckenwächter wegen Tötung unter Anklage

Temeschburg. Vor einigen Wochen überfuhr der Arab-Temeschburger Eisenbahnzug in der Nähe von Merzborf einen Wagen, wobei die Merzborfster, Katharina Czerventz und ihr Knoch, Petru Deheleanu und Leben kamen. Da die Untersuchung den Streckenwächter, Joan Arz als schuldig befand, wurde er nun wegen leichtfertiger Menschen tötung unter Anklage gestellt.

Durch die Besetzung der verschiedensten Stützpunkte im Südpazifik und in Ostasien hat sich Japan eine ungeheure Schatzkammer an Rohstoffe sichergestellt, die alle Erwerbungen und Voraussetzungen Japans übertrifft haben. (DNB)

Hlinka-Garde gegen Bolschewismus
 Pilsen. (DNB) Am gestrigen Tage veranstaltete die Hlinka-Garde Kundgebungen in der Slowakei gegen das Judentum und den Bolschewismus. In den Ansprachen kam immer wieder zum Ausdruck, daß das Judentum und der Bolschewismus ein und dasselbe sind und die Juden aus der Slowakei verschwinden müssen.

Die Hälfte der Flugzeugfabrikarbeiter in England — Frauen

London. (DNB) Wie der englische Minister für Flugzeugindustrie, Stafford Cripps, erklärte, besteht die Hälfte der Arbeiter in den Flugzeugfabriken aus Frauen. In einer Rede forderte Cripps die Bevölkerung Englands zum weiteren Einsatz für die Rüstungsindustrie auf.

Uruguay verbietet Gummireisen-Export

(GW) Die uruguayische Regierung hat den Export von Gummireisen verboten. Dieses Verbot richtet sich in erster Linie gegen Argentinien, das in Ermangelung von Rohgummilieferungen in letzter Zeit dazu übergegangen ist, Gummireisen in größtem Umfang aufzukaufen.

Revaler Beispiel

(Gby) In Reval hat ein Lebensmittelkaufmann an seinem Leben einen Briefkasten angebracht, der für die Wünsche der berufstätigen Kunden bestimmt ist. Die Wunschzettel, die der Kaufmann morgens vorfindet, erfüllt er bis zum Abend, die anderen bis zum nächsten Vormittag: der Kunde erscheint, liefert Marken und Geld ab und nimmt sein fertiges Päckchen in Empfang. Das geht schnell und hat sich vorzüglich bewährt

So wie ich selber bereit bin, jederzeit mein Leben für mein Volk und Deutschland einzusetzen, so verlange ich dasselbe auch von jedem anderen! Wer aber glaubt, sich diesem nationalen Gebot, sei es direkt oder indirekt, widersetzen zu können, der fällt! Verurteilt haben nicht wir und zu hundert Adolf Hitler in der Reichstags-Sitzung am 1. Sept. 1939

Neue Erdbeben im mexikanischen Küstengebiet

Stockholm. (A) Die fortgesetzten Erdbeben im mexikanischen Küstengebiet haben große materielle Schäden in diesem Raume verursacht. Besonders groß sind die Schäden in der Provinz Guerrero. In der Stadt Tlucatanego wurden vier Kirchen zerstört, zahlreiche Gebäude in Trümmer gelegt wobei es mehrere Tote u. eine Anzahl Verwundete gab.

23 Personen wegen Diebstahl bei Verbunkelung zum Tode verurteilt

Budapest. In der Zeit vom 2. Januar bis 15. Februar wurden in Rumänien wegen Diebstahls während der Verbunkelung 23 Personen zum Tode verurteilt, davon 16 allein in Budapest.

Der erste Storch ist angekommen!

Nachdem erst vor kurzem die Nachrichten des Landes Berichte einliefen, daß die Wildtauben angekommen sind, erhielten wir jetzt die Mitteilung, daß der erste Storch gesichtet wurde.

Blaues Zellophan

vor den Kraftfahrzeuglampen

Budapest. Amlich wird mitgeteilt: Ab 1. März haben sämtliche Kraftfahrzeuge während des Verkehrs bei Nacht die Deckung in den Lichtschaltern des Scheinwerfers mit blauem Zellophan abzudecken. Zuvörderst haben die Verkehrspolizei und die Militärpolizei die Anweisung gegeben.

Schwedische Urlauber wurden durch Rundfunk einberufen

Stockholm. (DNB) In Schweden wurden gestern die auf Urlaub befindlichen Soldaten im Rundfunkwege für sofort einberufen. Die Einberufungen hängen mit der Verteidigungsbereit-

schaft zusammen. Laut „Nyt Tidning“ handelt es sich diesmal um außerordentlich zahlreiche Einberufungen.

Das irische Volk weiß

Irland geht dieser Krieg nichts an

London. (DNB) Ein Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ berichtet über seine Reise in Irland und stellt fest, daß irische Volk weiß, daß dieser Krieg es nichts angeht u. streng neutral bleiben werde. Interessiert sich niemand für die fernzeit Irland überlassenen 3 Häfen, ob Irland diese den

Engländern als Stützpunkte nicht zur Verfügung stellen wolle, erhält er eifriges Schweigen zur Antwort. Besondere Schwierigkeiten verursacht in Irland im Eisenbahnverkehr das Holzmaterial. In Ermangelung desselben müssen oft Schnellzüge auf offener Strecke stehen bleiben.

Umgekehrt ist auch gefahren

Die Plutokraten im bolschewistischen Fahrwasser

Keine Aenderung der bolschewistischen Grundsätze

Berlin. (DNB) In einem Artikel über die Lage stellt Dr. Goebbels fest, daß ohne Kenntnis der Rolle des Weltjudentums die durch die Waffen zu lösenden Probleme nicht zu verstehen seien. Das Judentum ist bestrebt, die Welt, und vor allem die plutokratische, über die Gefahr des Bolschewismus hinwegzutäuschen u. einzuschläfern. So behauptet es, der Bolschewismus habe besonders in

den letzten 2 Jahren sich stark abgemindert und sich der bürgerlichen Weltanschauung wesentlich genähert. Gewiß wurden wesentliche Gegenstände überbrückt, stellt Dr. Goebbels fest, aber nicht dadurch, daß der Bolschewismus auch nur einen seiner Grundsätze gemildert hätte, sondern umgekehrt dadurch, daß die Plutokraten ins bolschewistische Fahrwasser geraten sind.

12 Generale aus der Unteroffizierslaufbahn

Berlin. (GW) Nachdem in Deutschland die Vorbedingungen für die Offizierslaufbahn weitgehend gelöst wurden und entsprechend dem Führerwort, daß jeder Soldat den „Marschallstab im Tornister“ trage, allen Soldaten der deutschen Wehrmacht Aufstiegsmöglichkeiten gegeben sind, wurden heute schon viele Tau-

sende der Unteroffizierslaufbahn entstammende aktive Offiziere in allen Wehrmachtsteilen. Unter ihnen befinden sich zur Zeit schon 12 Generale, darunter drei Kommandeure von Fallschirmjägerregimentern; vier von ihnen tragen das Ritterkreuz u. zwei das Eichenlaub.

Henry Ford enttäuschte im Flugzeugbau

Es sollte „täglich“ 1000 Flugzeuge liefern und benötigte 3 Monate für den ersten Bomber

Detroit. Die U.S.A.-Regierung ist über Henry Ford enttäuscht, und die Aufhebung der zahlreichen Mißstände in seinen Betrieben hat der Öffentlichkeit viele Illusionen genossen. „Daily Mail“ erklärt dazu: „Ford der sich rühmte, er werde 1000 Flugzeuge täglich produzieren können, falls die Regierung nicht im Wege stände, habe bisher nur phantastische Reklamemeldungen über seine Neuanlage fabriziert. Das Kriegsinformationsamt hat die Ford-Werke nun untersucht und festgestellt, daß der erste Bomber die Werte drei Monate nach

dem planmäßigen Termin verließ. Niemand spreche mehr von einer Spitzenbeschäftigung von 100.000 Arbeitern, wie bei Inangriffnahme der Arbeiten für die Fabrikanlagen vorausgesetzt wurde. Zur Zeit können nur 10.000 in den Fordwerken tätig sein. Der Bericht teilt leider nicht mit, warum Ford viele Schwierigkeiten hatte und seine Ingenieure bei den Werkzeugaussparungen so viele Fehler begingen, warum das Transport-, Wohnungs- u. Ausbildungsproblem für die ungelerten Arbeiter nicht vorgesehen wurde.“

Riesige Stützpunktspeicher in der Ukraine

Kirowo. (GW) In der Ukraine werden, da der Abtransport des getrockneten Getreides zu den Verladezentren vielfach unmöglich ist, für die Zwischenlagerung Riesenspeicher errichtet, die jeweils eine Lagermöglichkeit von etwa 300 t haben. Im Dachgeschoss ist Lagerraum für Tabak, Klee- und Grassamen vorge-

sehen. Entsprechend der anfallenden Getreidemengen werden 2-3 Speicher je Stützpunkt errichtet, die in Material und Bauteile der Landschaft angepaßt sind. Die gesamte Durchführung dieses Bauprojekts erfolgt durch einheimische Handwerker und Arbeiter, ohne größere Beanspruchung von deutschen Arbeitskräften.

Kleines Mädchen von Wölfen angegriffen

(D) In der Nähe der Gemeinde Huhstafaba nahmen Wölfe ein kleines Mädchen in Verfolgung. Zum Glück ist noch rechtzeitig ein Lastkraftwagen an der Stelle, wo die Wölfe schrieen, das kleine verirrte Mädchen bereitzumachen, der die gefährliche Situation erkannte. Der Führer des

Kraftwagens lenkte kurz entschlossen seinen Wagen direkt auf den erkrankten Wolf, überfuhr diesen, und konnte das in Lebensgefahr befindliche Kind noch retten. Das erschrockene Kind brachten die von Lobenswerten Mut zeugenden Insassen des Kraftwagens den Eltern zurück.

In 3-4 Zeilen

Durch die Neuwahlen in der Türkei wurden insgesamt 453 Mandatstellen besetzt, von diesen entfallen 312 auf Mitglieder der gewesenen Nationalversammlung. (DNB)

Im Protektorat müssen alle Landwirte 2% ihrer Felder mit Weizen bebauen (GW)

In Amerika haben die Weinpreise in Ermangelung von Transportmitteln bedeutend angezogen.

Wie aus Jerusalem berichtet wird, hat die britische Werbetrömmel um Kanonenschießer für britische Interessen, im Palästina bisher keine Erfolge aufzuweisen. (DNB)

Wie Sp. aus Stockholm meldet, werden in England am 4. April alle Uhren um 2 Stunden vorgezogen

Wie Europa zu berichten weiß, ist Roosevelt krank und muß einige Tage das Bett hüten.

In Norweg wurde am 28. Februar ein starkes Erdbeben verzeichnet, dessen Herd sich 400 km östlich, wahrscheinlich in Afghanistan, befindet (A)

Im Kohlenbergwerk zu Beattreel (U.S.A. Staat Montana) ereignete sich eine Explosion, deren Folge bisher 79 Todesopfer geborgen wurden. (DNB)

In Schweden ist die Arbeitslosenzahl um 14,7% auf 2,903, gestiegen

Das größte Hotel Europas, das 50 Holzhäuser mit 1600 Betten umfaßt befindet sich in Moskau.

In Lemeschburg wurde Petrus Sazar aus Cherechta (Kraker Romania) beim Diebstahl ertwischt und verhaftet.

Mitte März wird die Schweiz eine neue Kriegsanleihe auslegen, die die siebente Kriegsanleihe der Schweiz sein wird.

In einem der über Wilhelmshaven hinaus abgeschossen U.S.A. „Fliedende Ferkel“ besaß sich auch der bekannte amerikanische Journalist Billy Wolf, als Kriegsbericht. Er kam mit den übrigen Beobachtungsmitteln und Leben.

In Kronstadt wurde eine Gindwacherbande festgenommen, die zahlreiche Diebstähle beging und allein von Julianna David 200.000 Lei stahl.

*) Dr. Muscan ist vom Militärdienst zurückgekehrt und ordiniert wieder von 10-12 und 4-6, Arab, Str. Episcopale 7.

Der Kraker Fischermeyer Josef Gschöpf hat sich wegen unheilbarer Krankheit erkrankt.

Waut einer Verordnung des Finanzministers wurde der Termin für Einreichen der Steuererklärungen bis zum 15. März verlängert.

In Triebstetter hat sich die 82 Jahre alte Frau Eva Stuffle, die an Alzhina litt, erhängt.

Der 29 Jahre alte Großmutterlicher Einwohner Leodor Dirina, der früher in der Gaspolder Fabrik arbeitete, hat sich in Lemeschburg erschossen.

Wie Radio Ligon berichtet, fanden am gestrigen Tage in verschiedenen Teilen Indiens Kundgebungen seitens nationaler Unter gegen England, wegen Gandhi, statt. Die Polizei mußte einschreiten, wobei 15 Tote verhaftet wurden. (DNB)

In Sofia verhaftete die Polizei eine Gruppe jüdischer Drogenschmuggler. (DNB)

Antara. (G) Die türkischen Exporteure haben in diesen Tagen zum ersten Mal 40 t Sojabohnen nach Deutschland verladen.

Schweden von Bolsche- wisten überschwemmt

Stockholm. (DNB) Das schwedische Blatt „Aftonbladet“ weist in einem Artikel auf die bolschewistische Gefahr hin, in der sich ganz Schweden bereits befindet. In dem Artikel wird darauf hingewiesen, daß der Großteil des Eisenbahnpersonals sowie des Seeverbandes aus bolschewistischen Mitgliedern besteht, die eine Gefahr für den Bestand des Landes bedeuten. Das Blatt fordert energische Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

Eisenbahn- und Postverkehr in ganz Frankreich frei

Paris. (DNB) Gestern wurde der Eisenbahnverkehr über die Demarkationslinie in Frankreich eröffnet. Schon am ersten Tage war der Verkehr so lebhaft, daß Ersatzzüge eingesetzt werden mußten. „Reit Parisien“ schreibt dies ausschließlich der Zuverlässigkeit der deutschen Besatzungsbehörden zu, die auch den Postverkehr gleichzeitig zuließen.

In Europa nur mehr Soldaten

Wer nicht mitmacht — ein Deferteur

Kopenhagen. (DNB) Laut etwanliger Feststellung der dänischen Presse gibt es in Europa nur mehr Soldaten: Soldaten der Waffe und solche der Arbeit. Wer nicht als der eine oder der andere mitmacht, heißt es: ist ein Deferteur.

Die neuesten Kampf- u. Front- **Nieder** von heute und morgen für Jung und Alt zu haben Preis 35 Lei „Phönix“-Buchdruckerei, Arad Pleven-Platz Nr. 2.

Höchstpreise für Franzbranntwein
Bukarest. (A) Für Franzbranntwein wurden die nachstehenden Detail-Höchstpreise bestimmt: Kleine Flasche Lei 64 inklusive Nebenspeisen, mittelgroße Flasche 161 und große Flasche 594 Lei. Die Fabrikpreise betragen 40, 101 und 345 Lei

Neue Mahlgebühren
Bukarest. (A) Mit Beginn vom 2. März wurden die Mahlgebühren wie folgt festgesetzt: Lei 16.250 für einen 10-Tonn. Waggon Weizen, Gerste oder Roggen, Lei 13.000 für einen Waggon Mais und Lei 19.500 für einen Waggon Erbsen, Hirse oder Soja.

Kaufleute und Unternehmungen mit bessarabischen Verbindungen, zur Beachtung
Arad. Die hiesige Handels- und Gewerbelammer fordert die Kaufleute und Unternehmungen ihres Wirkungsbereiches, die mit Firmen in Bessarabien in Verbindung stehen, auf sich im Sekretariat der Kammer, Büro Nr. 7, zu melden. Es handelt sich um die Ergänzung des Lageberichtes und Beseitigung etwaiger Warenlieferungs-schwierigkeiten.

Verurteilungen wegen Sabotage
Arad. Im Verlaufe der gestrigen Verhandlungen des Sabotagegerichtes wurden verurteilt: Kaufmann Gabriel Abreban aus Urab (Bihar) zu einem Monat Lagerhaft weil er ein Liter Petroleum um 22 Lei verkaufte. Der Landwirt Sabu Mitea aus Eustin (Bihar) wurde zu einem Monat Lagerhaft verurteilt, weil er ohne Bewilligung ein Kalb schlachtete.

Ergebnis der Beratungen in Rom

Kein Kompromiß mit den Feinden

Ribbentrop stattete im Vatikan keinen Besuch ab

Rom. (DNB) Im Mittelpunkt des Interesses der italienischen Kreise und der diplomatischen Welt stehen die mehrtägigen Verhandlungen Ribbentrops mit Mussolini. Aus der langen Dauer der Besprechungen wird gefolgert, daß diese die wichtigsten seit langer Zeit waren, die auf

die unzweideutige Übereinstimmung der Achse in allen Fragen hinweisen, weiters auf das unerschütterliche Vertrauen auf den Endsieg, sowie darauf daß von einem Kompromiß keine Rede sein könne. Derart konkret wurden die Zielsetzungen der Achsenmächte noch nie umschrieben, wie in

der jetzigen amtlichen Verlautbarung über diese Begegnung. Alle Völker Europas werden es gewiß mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, daß im neuen Europa absolute Gerechtigkeit walten und die Existenz jeden Volkes gesichert werden soll.

Dem Willen der Demokraten, die Achsenmächte zu zerschmettern, wird der totale Krieg entgegengekehrt.

Die Herbeiziehung hoher Militärs zu den Besprechungen spricht dafür, daß auch die Einzelheiten der weiteren Kriegführung auf der Tagesordnung standen.

Besonders hervorgehoben wird, daß Ribbentrop im Vatikan keinen Besuch abstattete.

Schulung im Gesundheitswesen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Arad. Unter Leitung des Stadtführers und stellvertretenden Hauptabteilungsleiters für Gesundheitswesen Dr. Matthias fand am 1. März in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule eine Schulung im Gesundheitswesen statt. An derselben nahmen die Ärzte, Schwestern und Hebammen des Kreises Müller-Guttenbrunn teil, sowie Vertreter der politischen Kreisleitung.

Volksgruppenführers Andreas Schmidt zu tun sei. Im Anschlusse wurden technische Angelegenheiten über die demnächst abzuhaltende Gesundheitswoche besprochen wobei im besondern die Hebammen aufgefordert wurden ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Die Schulung selbst wurde vom Kreisdienstellenleiter Dr. Franz Wree eröffnet, während Dr. Matthias einen Vortrag über den Großepidemie im 4. Kriegsjahr hielt. In seinen Ausführungen schilderte der Vortragende in scharfmarkierten Umrissen die Arbeit, die bisher von den Ärzten, Schwestern und Hebammen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens geleistet wurde und wies des weiteren darauf hin, was in dieser Richtung noch im Sinne des Auftrages des

Am Schluß des Vortrages, der von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt wurde, sprach Kreisdienstellenleiter Dr. Franz Wree dem stellvertretenden Hauptabteilungsleiter Dr. Matthias den Dank der Anwesenden aus und gab der Versicherung Ausdruck, daß Ärzte und Hilfspersonal unseres Kreises auch in Zukunft bestrebt sein werden den Anordnungen und Weisungen des Volksgruppenführers gewissenhaft nachzukommen. Mit einem gemeinsamen Abendessen fand die Schulung ihren Abschluß.

Delegierungen von Gemeindefürsorge

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß mehrere Notärsposten vakant sind, verfügte das Innenministerium, daß die Dienste dieser vakanten Posten von Notären zu versehen sind, die sich in den nächstgelegenen Gemeinden befinden. So erhielten u. a. herantige Dienststellen zugewiesen: Notär Jozsef Giosci von Herneacoba auch Madas,

Dionisie Cosao von Secas auch Chedez, Jozsef Fuchs von Kettel-Gelu auch die kleine Kolonie, Adam Guttmann von Janoba auch Ober- und Unter-Bentschel, Ludwig Jhm von Blumenthal auch Königsdorf, Lazar Miac von Deutsch-Stamora auch Klein-Gajr, Karl Morawez von Bogda auch Buzad.

Besichtigen Sie im eigenen Interesse die Tuberkulose-Ausstellung in Arad

Öffnet vom Freitag den 5. früh bis Sonntag den 7. abend. Eintritt frei.

Verletzung von Staatsgeheimnissen wird streng bestraft

Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist im Amtsblatt vom 27. Feber ein Dekretgesetz erschienen, laut welchem die Verletzung von Staatsgeheimnissen und deren Preisgabe in Kriegzeiten besonders schwer (bis zu 25 Jahren Zwangsarbeit) bestraft wird.

Neue Mehl- und Brotpreise

Bukarest. (A) Die Preisbestimmungskommission hat folgende neue Mehl- und Brotpreise festgesetzt:

Weizen-Einheitsmehl Lei 39.10, Gerste u. Roggenmehl 29.30, Erbsenmehl 41.90, Weizen-, Gersten- und Roggenkleie 14 Lei per Kilo. Die Preise gelten für Bukarest, jene der Provinz dürfen die vorgenannten Höchstpreise nicht übersteigen.

Broi im Gewicht von 500 gr. hergestellt aus 50 % Weizenmehl, 30 % Gerste und 20 % Kartoffeln wurde für das ganze Land mit Lei 19 maximiert. 100 gr. Grahambroi 4, 500 gr. 16 Lei.

Kaufleute, die am 1. März über 100 kg Weizen, Gersten- oder Roggenmehl auf Lager hatten, sind verpflichtet bis 8. März der zuständigen Finanzverwaltung Lei 10,50 je kg zu entrichten.

Die Erhöhung der Mehlpreise erfolgte deshalb, weil seitens des Staates den Landwirten für einen Waggon Weizen mit einem Nettoertrag von 75 kg bei 3 % Fremdbörsern eine Kontofaktoren von 66.057 Lei bewilligt wird.

Mit Beginn vom 2. März können Bäckereimühlen die Getreidevermahlung wie folgt vornehmen: Weizen 90 % Mehl und 10 % Kleie, Roggen 83 % Mehl und Rest Kleie, Gerste 77 % Mehl, Rest Kleie, Erbsen 85 % Mehl, Rest Kleie. Die Bauernmühlen dürfen Getreide nur zu 100 Prozent Einheitsmehl vermahlen.

Im ganzen Land muß das Brot 50 % Weizenmehl und die übrigen 50 %, die aus Gersten, Roggen, Erbsen- oder Sojamehl bestehen können, hergestellt werden. Die Herstellung von Gebäck ist verboten.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Briten und Arabern

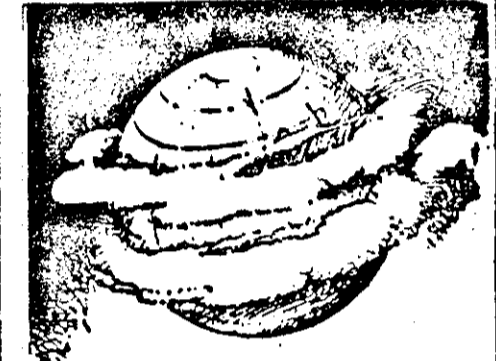
Damaskus. (DNB) Wie aus Beirut berichtet wird, kam es in der Umgebung der Stadt zwischen britischem Militär und Arabern zu einem blutigen Zusammenstoß. Der Angriff wurde durch nationalistische Araber hervorgerufen, die ein britisches Waffenlager gestürmt hatten.

Statt Gefängnis — Geldstrafe

Im Amtsblatt vom 26. Feber ist ein Dekretgesetz erschienen, durch das zahlreiche Personen, die wegen Wirtschaftssabotage verurteilt waren, befristet werden. In anderen Fällen wurden die Gefängnisstrafen in Geldstrafen umgewandelt.

Das Deutsche Landestheater in Reschik

Nach Bugosch spielt nun das Deutsche Landestheater mit folgendem Programm in Reschik: 5. März: „Lanzelot und Sanderein“, „Der zerbrochene Krug“; am 6. März: „Rahale und Liebe“ und am 7. März „Liebesbriefe“.



Wissen Sie.. dass eine Polar-Expedition trotz gewaltiger Kälte von Erkältungskrankheiten deshalb vollkommen verschont blieb, weil die Luft in polaren Breiten durchaus rein und keimfrei ist? In unserem gemäßigten Klima ist dies leider anders. Also

ASPIRIN gehört ins Haus!

Beförderung Bulgariens gesichert

Sofia. (DNB) In einer Erklärung die der bulgarische Handelsminister abgab, wies dieser darauf hin, daß alle Befürchtungen betreffs der Beförderung Bulgariens mit Lebensmitteln unbegründet seien. Auch die Währung des Landes, führte der Minister aus, ist stabil, seitens der Landwirtschaft aber wurden in diesem Jahre 25 % mehr angebaut als im abgelaufenen Jahr.

Kern'sche Maisetzmaschinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reihentweite, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger J. KERN. Großsankt Nikolaus Nr. 1851. (Rom. Temesch-Torontal.)

Statt Hammelfleisch — Hundefleisch

Athen. (DNB) Mit Rücksicht darauf daß in ganz Griechenland auf den Märkten falsche Gewichte verwendet werden, ordnete die Regierung an, daß jedermann seine eigenen geeichten Gewichte bei Einkäufen benutzen kann, um sich vor Beschwindlung zu schützen. Auch in Lebensmitteln werden umfangreiche Fälschungen betrieben. In Athen wurden Fleischer verhaftet, die statt Hammelfleisch, Hundefleisch verkauften.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Gewisse mit großem Erfolg! Für die Jugend genehmigt

In Anbetracht des neuen Sperrstundengesetzes beginnen die Vorstellungen pünktlich um 8, 8, 7 und 9 Uhr.



„DIE ZWEI WAISEN“

ZARAH LEANDER FORUM

KINO ARAD. • Telefon 20-10



Heute der größte Filmserfolg unserer Stadt. Bei ständig vollem Haus läuft der größte Film des Jahres

„Habenera“

Episoden der Liebe und Leidenschaft und spielt Zarah Leander
Es ist ratsam, zwecks Vermeidung des Gedränges, Karten rechtzeitig zu besorgen
Vorstellungen um 8, 8, 7 und 9 Uhr.

AROKINO, ARAD

Telefon 24-45

Heute zum letztenmal

Benjamins Giglis schönster Film

„MUTTER“

Beginn der Vorstellungen pünktlich um 8, 8, 7 und 9 Uhr

KLUG Leichenbestattungsunternehmen

Billige Preise! Telefon: Neuarad 20-22, Arad 14-30.

Achtung Weinbauern! Gebt den Weinästen 40-prozentiges Kalifalz (Kunstblätter) zur Sicherung des Ertrags. Zu haben in Arad, Bul. Regale Ferdinand 52, durch Firma „Samag“.

Rennen werden zu kaufen gesucht, Karl Markert, Sibova (Jud. Timis-Torontal).

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerbe

(26. Fortsetzung.)

Die Fenster waren von einer schmelzenden Eiskruste umrahmt, es war wärmer geworden. Beardmoore zog mit Hilfe Beers seinen Schapfanz aus, den der Alte auf einen Haken hängte.

„Sie muß immer spielen, immerzu spielen...“ sagte der alte Mann nochmals. „Gut, gut, ich gehe ja schon, Herr.“

Beardmoore blickte inzwischent zum Nord hinab. Die Kohlenballen hatten noch ihr winterliches Aussehen, nur an den Eiseisenbüchsen war das Schwarz des Schnees unter dem schmelzenden Schnee hervorgetreten.

„Früh und grau mit trüblichen Wellen besetzt, sollte das im Nord aufgetaute Wasser über die Eiseisen, die noch von der letzten Pressung in

großen Trümmern am Ufer lagen. Auch drüben auf der anderen Seite der Bucht barst schon die Eisfläche unter Wolken und Krähen; mit Stöhnen und Mahlen hatte sich das Eis in Bewegung gesetzt, man hörte das Knirschen bis hierher in das Haus.

Nach Nordosten wurde der Himmel heller, zwischen den Wolken erschienen helle Lüden. Sonnenscheinflecken liefen über das türmisch bewegte Wasser, die Berghänge und die blendend weißen Eismaassen der Gletscher und Gebirgsmulden. Zwischen den Eisströmen ragten die Steilabhäng der Berge als schmale Rippen hervor, und die im Wasser schwimmenden blauen Gletschertrümmern wurden immer größer.

Nun stand Beardmoore vor Gertha Abdagger.

„Water ist unter Tag“, sagte sie. „Ich bin glücklich, mit Ihnen abzuwecheln zu können“, erklärte Beardmoore. „Ich habe Ihrem Wettenspiel beigewohnt, es war wundervoll.“

Gertha wandte sich ihm zu. Mit ihren großen, dunkelblauen Augen, die ihn mit einem suchenden, forschenden Blick ansahen.

Weißruthenische Zündholzindustrie wieder in Gang

Täglich werden 2 Millionen Schachtel Zündhölzer erzeugt

Minst. (EWS) In dem sonst industriell schwach entwickelten Weißruthenien nahm die Zündholzfabrikation eine Sonderstellung ein. Weinah 60% der sowjetrussischen Zündholzherzeugung stammte aus den zum Großteil mit deutschen Maschinen ausgestatteten Fabriken Weißrutheniens.

Die deutsche Wirtschaftsführung ist auch auf diesem Produktionszweig tatkräftig an den Wiederaufbau beteiligt. Die Tagesleistung eines dieser wieder in Betrieb gerichteten, aber noch nicht vollausgestatteten Werke liegt bei 2000 Kisten zu je 1.000, dies sind 2 Millionen Schachteln.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute

Werke der italienischen Filmindustrie.

Mit Bibi Stot und Betty Stodfeld in den Hauptrollen.

„DAS HAUS DER GESPENSTER“

Vorstellungen um 8, 8, 7 und 9 Uhr.

Neueste Wochenschau.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 20 Bei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebnei-Platz Nr. 2.

- „Hilfsbuch“ 20
- „Eis des Widerstands“ 20
- „Das große Traumbuch“ 25
- „Der Rebschnitt“ 25
- „Deutsches Volkstiederbuch“ 30
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ 35
- „Der Hahn von Wilsch“ 30
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, 80
- „Der schwarze Freitag“ 30
- „Schwester Maria“ 35
- „Die Heine Heilige“ 35
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Caraleno geschah.) 20
- „Der Mann in Weiß“ 36
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ 20
- „Draga Maschins Weg zum herrlichen Turm“ 20
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder S. Dillinger.) 20
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 20
- „Wilhelmine Große“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen.) 20

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Bei, fettgedruckt 6. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Bei. Für Stellenfindende 2 Bei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Bei. Anzeigen sind voranzubringen und in rezeptionsmäßig nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

20-30 Meter alte Eisenrohr für Garten-spritzanlage wird zu kaufen gesucht. Preisangebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Werbhaber auf Roberlandier, Telfenderlandier, Ebusen, Schlepappell, Papiernuckbäume, Einfassungsbuch, Buchrosen, Mitbettenrahmen. Verlangt Offert von Binding, Lomnatic (Triebwetter) Banat.

100.000 Kultur-Gesetzreden für Weingarten sind zu haben bei Josef Graf 21, Schönborn (Komitat Arad).

Ein Sammelkoffer, Fabrikat Staatsbahn, ist preiswert zu verkaufen bei Peter Bernath, Wiesenhaib (Kom. Arad).

Keine inländische Speisezimmer- und Verordnungs-Perserleibiche, Künstler-Bücher zu verkaufen. Arad, Str. Episcopiei 5, 1. Stock 5.

Ein gutgehendes Kaffeegegeschä zu verkaufen. Dortselbst wird auch ein Kaffeegegeschä für Neuarad aufgenommen. Peter Schwalle, Murefel. Ein 250 Quadratmeter großer Hausplatz ist ebenfalls zu verkaufen.

In Engelstrunn suchen wir einen pünktlich abrechnenden Volksblatt-Verkäufer(in).

Deutscher Knabe wird als Lehrling angenommen bei Stefan Lamoth, Kaufmann, Ineu (Komitat Arad).

Blauheine vormerken lassen!

Arad. Der Verein der Weingartenbesitzer des Komitates Arad ersucht die Gemeindevorstellungen über den Bedarf der Weingartenbesitzer an Blauheine eine Liste anzulegen. Je Hektar können 50 Kilo beansprucht werden, wofür je Kilo 200 Bei als Vorschuß zu erlegen sind.

Beardmoore vergaß, was er reden wollte, als ihn dieser Blick traf, und sah wie gebannt in diese Augen.

Da senkten sich ihre Wimpern, deren aufgebogene Spitzen wie Gold schimmerten.

„Ich spiele nur für mich“, sagte Gertha leise. „Es ist nicht viel, mir mangelt die Technik.“

Sie sah aus dem Fenster. Beardmoore folgte ihrem Blick. Da lag das Polarmeer, tiefblau und silberglänzend, von Stimmern umgeben, blendendem Licht überglänzt, mit tiefhängenden, jagenden Wolken bedeckt.

Schwere Vorhänge an den Fenstern ließen nur spärliches Licht in das Zimmer, aber die Dämmerung in ihm machte den Raum besonders traumlich.

„Sind Sie glücklich in Ihrer Einsamkeit?“ fragte Beardmoore.

„Glücklich?“ Gertha dachte nach. Sie begriff kaum den Sinn der Frage. „Ich bin glücklich mit meiner Musik“, sagte sie.

Gertha hatte nie dem Leben glückselig die Hände entgegengeteert. Sie hatte früh gelernt, sich mit allen Wünschen und Hoffnungen auf sich

selbst zu beschränken. Sie wußte, daß ihr Leben nicht leer und inhaltslos war, daß es reich und ausgefüllt war als das Leben so vieler Mädchen in den großen Städten auf dem Kontinent.

Beardmoore nahm neben Gertha auf dem grünen Plüschdivan Platz, der neben dem Kachelofen stand.

„Wir sind sozusagen Schicksalsgenossen, Fräulein Gertha“, sagte Beardmoore nach einer Weile, in der man nichts als das Prasseln der Flammen im Ofen vernahm und das Säusen des Windes im Dache.

Gertha sah auf, ihr Gesicht blieb fragend auf Beardmoore gerichtet.

„Schicksalsgenossen?“ „So sagte ich! Sie lieben einen Mann, und Ihre Liebe wird nicht erwidert. Ist es nicht so?“

„Ich glaube, daß Sie in einem großen Irrtum befangen sind. Ich liebe niemanden.“

Sie wachte langsam das Gesicht zu ihm. Es umflammerte Beardmoore mit seiner Rechten ihr Handgelenk.

(Fortsetzung folgt.)